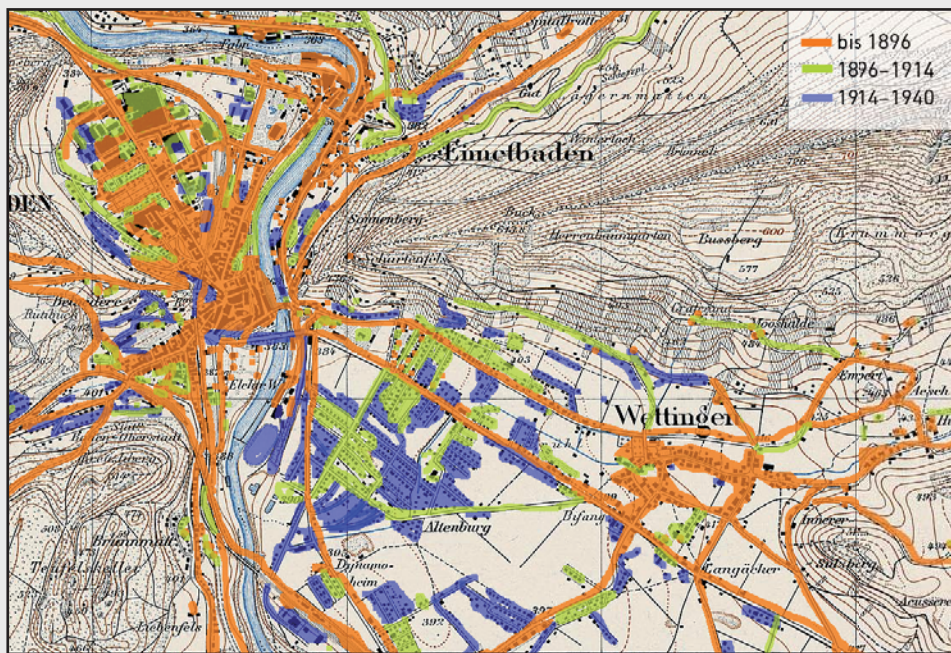


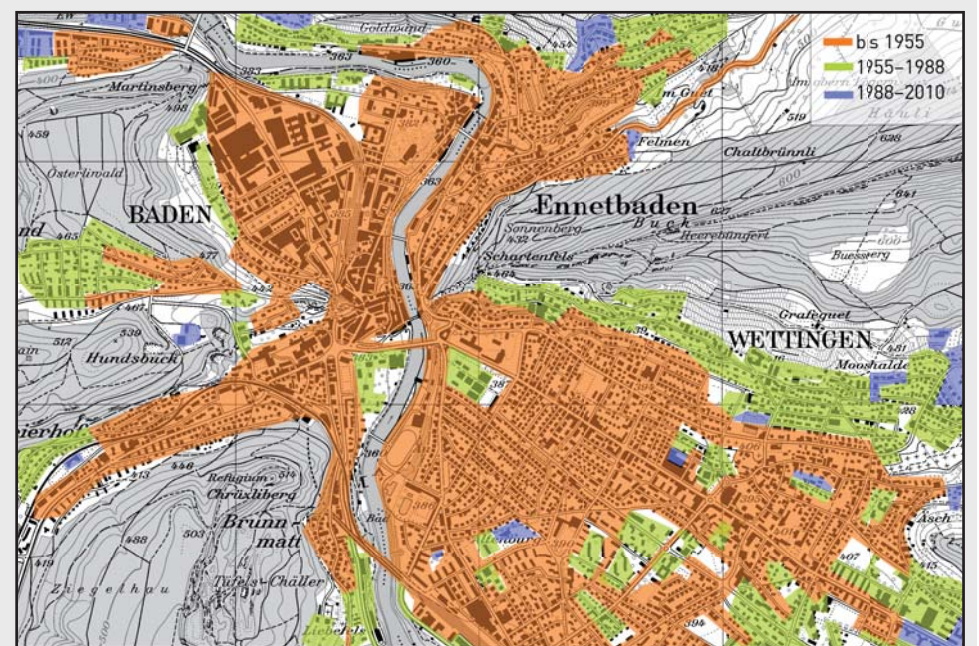
Kulturlandschaftswandel Baden-Wettingen 1837–2015

CHRONIK

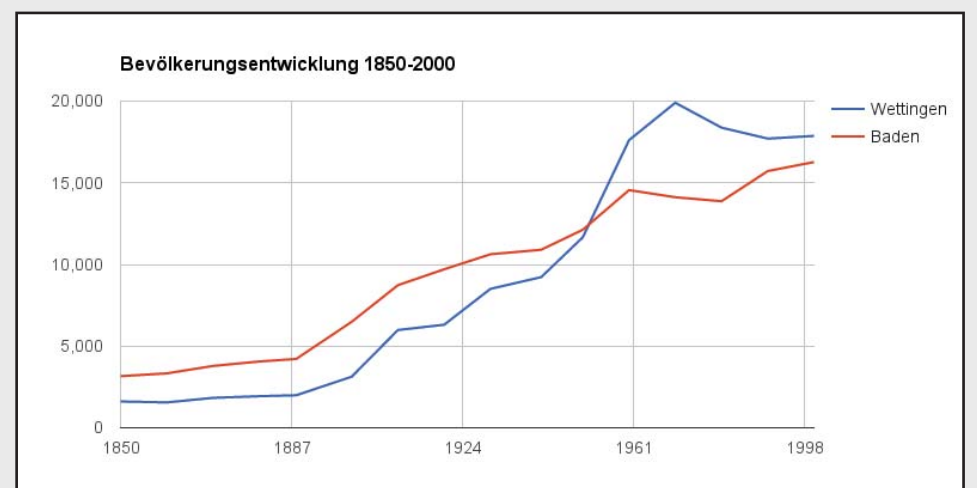
Die Stadt Baden im Kanton Aargau wurde vor allem durch die Industrie bekannt. 1837 entstand der erste Industriebetrieb in Baden. Bis zum Ende des 19. Jahrhunderts kamen zahlreiche weitere Betriebe dazu, beispielsweise die BBC (heute ABB). Trotz zwischenzeitlicher Krisen blühte die Industrie auch im 20. Jahrhundert weiter auf. Parallel zur Industrie entstand 1847 mit der Spanisch-Brötli-Bahn auch die erste rein schweizerische Eisenbahnlinie zwischen Baden und Zürich. Durch gute Verkehrsanbindungen ist Baden bis heute eine grosse Zu- und Wegpendlerstadt. Mit Industrie und Verkehr wuchs auch die Bevölkerung. Davon profitierten auch Nachbargemeinden wie Wettingen. Wettingen entwickelte sich immer mehr zu einem attraktiven Wohnort für die Badener Industrie. Seit den 1950er Jahren leben sogar mehr Menschen in Wettingen als in Baden selbst.



Siedlungs- und Verkehrsentwicklung Baden-Wettingen 1896–1940, Siegfriedkarte, 1940



Siedlungs- und Verkehrsentwicklung Baden-Wettingen 1955–2010, Schweizer Landeskarte 1:25'000, Blatt 1070, 2010



VON BBC ZU ABB

Kaum ein Unternehmen hatte so viel Einfluss auf Bevölkerungsentwicklung und Veränderung der Kulturlandschaft wie die damalige BBC in Baden. Das Unternehmen wurde 1891 gegründet und ist heute bekannt unter dem Namen ABB. Angefangen mit ein paar bescheidenen Produktionshäusern wuchs das Werkareal schnell zu einem gigantischen Komplex bestehend aus riesigen Produktionshallen und Bürogebäuden. Jedoch stieg mit der Anzahl Gebäude auch die Anzahl Mitarbeiter in ähnlicher Weise, wodurch diese Wohnraum finden mussten. Gefunden wurde dieser dann nicht nur in Baden, sondern zu einem bedeutend grossen Teil auch in Wettingen. 1977 arbeiteten 7453 Menschen im Werk Baden, wovon je 1'500 entweder in Baden oder Wettingen lebten.



ABB Areal, 2011



Erste Bauarbeiten auf dem BBC Areal, 1891

DER SCHULHAUSPLATZ BADEN

Der Schulhausplatz Baden ist einer der am stärksten belasteten Verkehrsknoten der Schweiz. Rund 46'000 Fahrzeuge plus ca. 100 Busse pro Tag passieren die Verkehrsachse im Zentrum von Baden. Diese Kreuzung wird nun für fast 80 Mio. CHF renoviert und neugestaltet. Dabei entstehen neue Verkehrsspuren, eine unterirdische Fussgänger- und Velozone mit Geschäften, sowie ein Bustunnel.



Die Kreuzung «Schulhausplatz», wie sie heute aussieht



So sieht der Schulhausplatz Baden heute aus



So wird der Schulhausplatz Baden aussehen